

Bezirksverband stellte die Weichen

Hillebrand übernimmt den Vorsitz – Dr. Olaf Heinrich würdigte Verdienste von Michael Weidner

Reisbach. (se) Der Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern e.V., Dachverband für neun Kreisverbände und über 380 Ortsvereine, lud zur Mitgliederversammlung in den „Schlappinger Hof“ nach Reisbach ein. Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen sowie die geplante Satzungsänderung zur Modernisierung und Neustrukturierung der Bezirksvorstandschaft.

Bezirksvorsitzender Michael Weidner begrüßte die Bezirksvorstandschaft, die Vorsitzenden der Kreisverbände sowie Ehrenvorsitzenden Alois Schrögmeier und hieß besonders die Ehrengäste, Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich und Landesverbandspräsident Wolfram Vaitl, willkommen. Weidner gab einen Überblick über die Tätigkeiten seit der letzten Sitzung und zu seiner Person. Seit 1984 ist er zunächst als Geschäftsführer, seit 2012 als Vorsitzender für den Bezirksverband tätig – eine beeindruckende Bilanz von 40 Jahren Ehrenamt. In dieser Zeit zeigte er starke Präsenz in den Kreisverbänden und unterstützte diese tatkräftig. Unter seiner Leitung erlebte der Verband eine stetige Aufwärtsentwicklung: auch neue Vereine wurden gegründet, und die Mitgliederzahlen stiegen auf aktuell rund 74 200. Diese Zahlen geben Auskunft über die gute Arbeit der Kreisverbände.

Zusammenspiel aller Ebenen bringt Erfolg

Die Förderung der gemeinnützigen Arbeit der Gartenbauvereine durch die Landkreise und die Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung zeigt stets Erfolg, betonte er. „Diese Aufwärtsentwicklung wollen wir fortsetzen“ so Weidner. Er blickte auf die vergangenen zwei Jahre zurück und hob die Landesgartenschau 2023 in Freyung als vollen Erfolg hervor, von dem sowohl der Kreisverband Freyung-Grafenau als auch der Bezirksverband profitierten. Die Aktion „Tag der offenen Gartentür“ ist seit dem Jahr 2000 eine Erfolgsgeschichte, die auch in den letzten beiden Jahren Tausende Gartenfreunde in die teilnehmenden Gärten zog. Er lobte dabei die unentbehrliche Unterstützung der Kreisfachberatung. Beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“, der langjährige und intensive Vorbereitungen erfordert, wird Niederbayern zudem durch die Ortschaft Haselbach (Landkreis Straubing-Bogen) auf Landesebene vertreten.

„Wir alle müssen uns bemühen, Gartenwissen zu verbreiten“, betonte Weidner und hob die Gartenpflagerausbildung am Lehrbetrieb für Obstbau in Deutenkofen hervor, die dafür beste Bedingungen biete. Die hohe Nachfrage, besonders von jüngeren Mitgliedern, bestätige, dass diese Ausbildung gut investierte Mittel sind. Der Obstbau sei in Niederbayern, sowohl gewerblich als auch in Hausgärten, stark veran-



Michael Weidner wurde vom Bezirksverband zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, Harald Hillebrand, Michael Weidner und Landesverbandspräsident Wolfram Vaitl (von links).

kert – ein Verdienst, zu dem die Ausbildung in Deutenkofen maßgeblich beigetragen habe. Der Arbeitskreis Pomologie hält jährlich mehrere Vorträge und vermittelt Spezialwissen rund um den Obstbau. Im Arbeitskreis Jugend sind rund 100 Jugendgruppen aktiv. Der Bezirksverband unterstützt die Jugendarbeit der Vereine, bezuschusst Erlebnis- und Bildungstage und lädt die Betreuer regelmäßig zu kostenfreien Fortbildungen ein. Weidner hob das Projekt „Niederbayern blüht auf“ hervor, an dem sich dieses Jahr 135 Gartenbauvereine beteiligten und eine bienenfreundliche Saatmischung erhielten.

„Gerade in Zeiten des Artensterbens ist der Naturgarten von unschätzbarem Wert“, betonte er und verwies auf das Pilotprojekt „Bayern blüht – Naturgartenzertifizierung“. Im Jahr 2023 wurden in Niederbayern 230 Gärten zertifiziert. Die Bürger können sich dazu auf der Homepage der Kreisverbände informieren, die als Aushängeschild für die Arbeit dienen soll; ein Vorbild hierfür sei der Kreisverband Passau.

Abschließend hob der scheidende Vorsitzende die immense Bedeutung des Ehrenamts hervor: „Unsere Vereine florieren, doch ohne engagierte Menschen ist das kaum möglich.“ Gerade das Finden von Verantwortlichen sei heute eine Herausforderung. Er dankte der Bezirksvorstandschaft und den Kreisverbänden für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und zeigte sich zuversichtlich: „Der Garten ist überaus beliebt, unser Thema passt, unsere Vereine florieren.“

Schatzmeister und Reiseorganisator Albert Hiergeist gab den Delegierten einen umfassenden Überblick über die Kassenlage. Er dankte sich besonders beim Bezirkstagspräsidenten für die finanzielle Unterstützung, insbesondere für die Förderungen im Zusammenhang mit der Landesgartenschau in Freyung. Er berichtete von der Gartenreise nach Italien und kündigte an, dass für 2025 eine Reise nach

Skandinavien angeboten wird, für die es aufgrund der starken Nachfrage eine Warteliste gibt.

Satzungsänderung und Modernisierung

Zweiter Vorsitzender Harald Hillebrand erläuterte vor der Neuwahl die geplante Satzungsänderung. Ziel der Neuerungen sei es unter anderem, die Vorstandschaft auf breitere Beine zu stellen. Künftig wird es drei stellvertretende Vorsitzende und vier Beisitzer geben, um den modernen Anforderungen eines Teams gerecht zu werden, sodass die Vorstandschaft nun insgesamt 15 Mitglieder umfasst. Um Zeit zu sparen, werden künftig zusätzlich zu den Präsenzsitzungen auch Online-Sitzungen möglich sein. Auch redaktionelle Änderungen im Sinne der Gleichstellung wurden vorgenommen.

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich dankte allen, die sich im Bezirk und in den Kreisverbänden engagieren, und hob besonders Michael Weidners Verdienste hervor. Er sprach von einer „Zäsur“ für den Verband, da Weidner nach Jahrzehnten intensiver und erfolgreicher Arbeit nun den Staffelstab weitergibt. In 40 Jahren – erst als Geschäftsführer und dann als Vorsitzender – habe Weidner den Verband nachhaltig geprägt und die Mitgliederzahlen vervielfacht. Für sein herausragendes Engagement erhielt er 2014 die „Goldene Rose“. Heinrich ließ auch persönliche Erinnerungen einfließen, wie an die Landesgartenschau, bei der der Verband unter Weidners Leitung Außergewöhnliches geleistet habe. „Es gibt kaum etwas Ermutigenderes, als die eigene Wirkung und Chance zur Veränderung im Ehrenamt zu erleben – Spuren zu hinterlassen, andere zu begeistern und neue Mitstreiter zu gewinnen“, so Heinrich. Wer sich wie Weidner nach 40 Jahren etwas zurückzieht, habe diese Möglichkeiten zur Veränderung in besonderem Maße genutzt. Abschließend dankte Heinrich Weid-



Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich hielt eine Laudatio auf Michael Weidner und gratulierte danach mit einer Spezialität aus Deutenkofen.

Fotos: Elisabeth Scherer

ner für dessen herausragende Arbeit.

Der Ehrenvorsitzende Alois Schrögmeier bat danach als Wahlleiter zur Abstimmung. Zum neuen Vorsitzenden wurde Harald Hillebrand (KEH) gewählt, der damit die Nachfolge des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Michael Weidner antritt. Als Stellvertreter fungieren Josef Hirschenauer (PA), Konrad Kronschnabl (PAN) und Burgi Rodler (FRG). Andreas Kinateder (DGF) wurde als Geschäftsführer bestätigt, ebenso Albert Hiergeist (DEG) als Schatzmeister und Bernd Hofbauer (PAN) als Schriftführer. Als Kassenprüfer wurden Rita Meier (DEG) und Josef Weber (KEH) gewählt. Die Beisitzer sind Bettina Göttl (KEH), Peter Fischer (LA), Anna Maria Krinner (DEG) und Michael Weidner (DGF). Martin Straub (REG) übernimmt die Leitung des Arbeitskreises Jugend, während Roland Girnglhuber (DGF) erneut die Leitung des Arbeitskreises Pomologie innehat. Damit sind alle neun Kreisverbände in der Bezirksvorstandschaft vertreten. Michael Weidner dankte dem Wahlleiter und verabschiedete die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder mit einer besonderen „Vitaminspritze“ – einem Korb mit heimischen Äpfeln. Sein Dank galt insbesondere Sepp Löw, Johann Niedernhuber und Harald Götz für ihr Engagement und ihre wertvolle Mitarbeit im Vorstand.

Applaus und Ehrenvorsitz für Michael Weidner

Der neue Vorsitzende Harald Hillebrand würdigte Michael Weidners Verdienste und überraschte ihn mit einer besonderen Ehrung, die die Vorstandschaft vorbereitet hatte. Einstimmig wurde Weidner für sein jahrzehntelanges, herausragendes Engagement zum Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbands ernannt. Hillebrand betonte, wie „Michael Weidner in lobenswerter Weise viele Jahre dazu beigetragen hat, den Verband durch die Verwirklichung

seiner Ziele nachhaltig und in außerordentlicher Weise zu führen.“ Diese Ehrung wurde von der Versammlung mit stehendem Applaus gefeiert.

Landesverbandspräsident Wolfram Vaitl gratulierte den Neugewählten und informierte, dass der Bezirksvorsitzende künftig automatisch zur Verbandsleitung gehört. Vaitl zeigte sich erfreut über die zukünftige Zusammenarbeit und Unterstützung durch Hillebrand und beglückwünschte ihn zu seinem neuen Amt.

Abschließend stellte sich Harald Hillebrand den Delegierten vor. Der gelernte Gärtner und studierte Landschaftspfleger war bisher Vorsitzender des Kreisverbands Kelheim und betonte, dass er sich sehr auf die Zusammenarbeit mit einem super Team freue. „Michael Weidner hinterlässt große Fußstapfen, aber mit diesem Team ist das zu schaffen“, sagte Hillebrand. Damit sieht er den Verband gut aufgestellt: „Wenn jeder ein bisschen was macht, entsteht daraus etwas Großes.“

Hillebrand möchte vor allem Wissen in die Bevölkerung bringen. Besonders wichtig sind ihm zwei Themen: naturnahe Gärten und ökologisches Gärtnern, denn die Zukunft liegt in klimaresistenten und ressourcenschonenden Gärten. „Wir müssen schauen, was die Leute wollen und wie wir sie unterstützen können“, betonte er und verwies darauf, dass der Wellnessgarten besonders im Trend liege. Dabei spielt auch die ressourcengerechte Wassernutzung eine Rolle. Ein weiteres Ziel ist es, junge Leute für die Vereine zu gewinnen, denn das Gärtnern erlebt in den sozialen Medien ebenfalls einen Aufschwung. Viele Menschen interessieren sich für ökologisches Gärtnern und gesunde Ernährung – genau das, was die Vereine bieten. „Es gibt bei uns so viel fundiertes Wissen, das bei der Bevölkerung ankommen soll“, schloss Hillebrand und sieht den Verband in der Verantwortung, die Menschen fachlich zu unterstützen.



Die neue Bezirksvorstandschaft und die ausgeschiedenen Mitglieder mit den Ehrengästen.



Die Amtsstube im „Schlappinger Hof“ war der passende Rahmen.